

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 19 (1933)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER-SCHULE

WOCHEBLATT DER KATHOL. SCHULVEREINIGUNGEN DER SCHWEIZ
DER „PÄDAGOGISCHEN BLÄTTER“ 40. JAHRGANG

BEILAGEN: VOLKSSCHULE - MITTELSCHULE - DIE LEHRERIN

FÜR DIE SCHRIFTLEITUNG DES WOCHEBLATTES: DR. HANS DOMMANN, PROFESSOR, LITTAU-LUZERN, TELEPHON 24.453
ABONNEMENTS-JAHRESPREIS FR. 10.— (CHECK Vb 92), BEI DER POST BESTELLT FR. 10.20. AUSLAND PORTOZUSCHLAG
INSERATEN-ANNAHME, DRUCK UND VERSAND DURCH DEN VERLAG OTTO WALTER A.-G., OLTEN - INSERTIONSPREIS: NACH SPEZIALTARIF

INHALT: Neutralität — Abstinenz, Kampf gegen die Rauschgifte und christliche Lebensauffassung — Die freidenkerische Schulbewegung in der Schweiz — Mitteilungen
BEILAGEN: Mittelschule Nr. 1 (naturw. Ausgabe) und Inhaltverzeichnisse pro 1932.

Wollen Sie, bitte, die wichtige Mitteilung betreffend den Schülerkalender «Mein Freund», auf der letzten Seite dieser Nummer beachten!

zerischen Lehrerverein die gesamte schweizerische Lehrerschaft zu vereinigen.“

„Leider ist diese Neutralität (die behauptete Neutralität des „S. L. V.“ und der „S. L. Z.“ nämlich) vielen ein Dorn im Auge. Oft wird sie als Vorwand benutzt, um die grosse Organisation, gegen die man sonst nichts einwenden kann, zu verdächtigen und gering zu machen. Es sind die Kleinen, die Engherzigen, die Engstirnigen, die so denken. Sie wähnen, nur ihre Weltanschauung sei die richtige.“

„Es gibt nur ein wahrhaft grosses und richtiges Erziehungsziel; es ist das, worauf Pestalozzi hingewiesen hat mit den Worten: Emporbildung der inneren Kräfte der Menschennatur zur allgemeinen Menschenweisheit!“

Wir haben zu diesen Auslassungen, die ja auch uns treffen wollen, vorerst folgendes zu erwidern: Nicht *darum* können wir uns nicht entschliessen, dem „S. L. V.“ beizutreten und die „S. L. Z.“ zu abonnieren, *weil* sie neutral sind, („Leider ist die Neutralität vielen ein Dorn im Auge“), sondern *weil sie nicht neutral* sind, — trotzdem sie behaupten, neutral zu sein. In den Statuten des Vereins steht zwar der Satz: „Der S. L. V. ist politisch und konfessionell neutral.“ — Dass die Wirklichkeit aber dieser Versicherung nicht entspricht, beweist Herr Redaktor Kl. selber: einmal dadurch, dass er sich für den „S. L. V.“ und die „S. L. Z.“ unzweideutig zum Erziehungsziel Pestalozzis bekannt, das — abgesehen davon, dass es rein formal lautet — ausgesprochen rationalistisch oder naturalistisch ist, also in scharfem Gegensatz steht zum Erziehungsziel, wie es das positive Christentum — mit seinem Glauben an die Erbsünde, an die Erlösung, an die Heiligung des Menschen durch die Gnade — aufstellt. Pestalozzi schaltet den Offenbarungsglauben und das Dogma in der Bestimmung des Erziehungsziels aus — entsprechend seiner religiösen Ueberzeugung.

In dieser Ablehnung liegt also ein *religiöses* Beekenntnis — folgerichtig auch in der Anerkennung des durch die Ablehnung mitbestimmten Erziehungsziels, das die „neutrale“ „Schweizerische Lehrerzeitung“ als das allein richtige anerkennt. Welches ist dem tiefsten Wesen nach die Religion Pestalozzis? Ein guter Pestalozzi-Kenner — Dr. W. Kl. schrieb darüber vor ein paar Jahren — wieder in der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ (1922, S. 38) —:

„Wahre Religion, wie sie Pestalozzi auffasste, steht hoch über jedem Dogma und über aller Kirche.* So ist es zu begreifen, dass Pestalozzi in seinen späteren Jahren Gegner der Kirche wurde, aber dennoch eifriger und tie-

* Von uns gesperrt.